

# Vereinbarung über die Paritätische Vertrauenskommission (PVK)

zwischen dem

**Schweizerischen Physiotherapeutenverband (SPV)**

und dem

**Konkordat Schweizerischer Krankenversicherer (KSK),  
der Medizinaltarif-Kommission UVG (MTK),  
der Invalidenversicherung (IV), vertreten durch das  
Bundesamt für Sozialversicherung (BSV),  
dem Bundesamt für Militärversicherung (BAMV)  
(nachfolgend Versicherer genannt)**

Gestützt auf Art. 9 des Tarifvertrages vom 1. September 1997 wird folgendes vereinbart:

## **Art. 1 Einleitung**

<sup>1</sup>Als vertragliche Schlichtungsinstanz wird gestützt auf Artikel 9 des Tarifvertrages vom 1. September 1997 von den Vertragspartnern eine für alle Kantone zuständige Paritätische Vertrauenskommission (PVK) bestellt.

## **Art. 2 Aufgabe**

<sup>1</sup>Die PVK amtiert als verschiedensgerichtliche Schlichtungsinstanz für sämtliche Meinungsverschiedenheiten, welche sich aus der Anwendung des Tarifvertrages ergeben.

<sup>2</sup>Die PVK behandelt Anfragen über Tarifinterpretationen und Neutarifizierungen. Sie befasst sich ausserdem mit der Beurteilung von Massnahmen und Methoden in der Physiotherapie.

<sup>3</sup>Die PVK berücksichtigt bei Ihren Empfehlungen die Aspekte der Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmässigkeit.

<sup>4</sup>Die PVK ist zuständig für die Festsetzung der Beiträge der Nichtmitglieder.

## **Art. 3 Kompetenzen**

<sup>1</sup>Für Aufträge gemäss Artikel 2, Absatz 1 besitzt die Kommission keine Entscheidungsbefugnis.

<sup>2</sup>Über ihre Schlichtungsvorschläge, die gutachtlichen Charakter haben, muss Einstimmigkeit bestehen.

## **Art. 4 Organisation der PVK**

<sup>1</sup>Die PVK besteht aus:

- a drei Vertretern des SPV,
- b drei Vertretern des KSK,
- c drei Vertretern von MTK, IV und MV.

<sup>2</sup>Für Schlichtungsvorschläge, welche das KSK betreffen, sind die Vertreter von MTK/IV und MV nicht stimmberechtigt.

<sup>3</sup>Für Schlichtungsvorschläge, welche die MTK, die IV und die MV betreffen, sind die Vertreter des KSK nicht stimmberechtigt.

<sup>4</sup>Für andere Beschlüsse bestimmt die PVK das Verfahren.

<sup>5</sup>Die Vertragspartner bezeichnen für ihre Mitglieder je einen Stellvertreter.

<sup>6</sup>Der Vorsitz wird vom SPV übernommen.

<sup>7</sup>Das Sekretariat der PVK wird durch das KSK geführt.

<sup>8</sup> Die PVK kann den Verfahrensablauf in einem Reglement festlegen.

<sup>9</sup>Anfragen an die PVK sind an das Sekretariat der PVK c/o Konkordat der Schweizerischen Krankenversicherer, Römerstrasse 20, 4502 Solothurn, zu richten.

## **Art. 5 Beizug von Experten**

Die Kommission ist berechtigt, Experten beizuziehen oder andere Massnahmen zur Klärung von Meinungsverschiedenheiten zu treffen.

## **Art. 6 Verfahren**

<sup>1</sup>Eine Anfrage an die PVK muss ein Begehren, die Begründung sowie die zur Beurteilung notwendigen Dokumente enthalten.

<sup>2</sup>Die PVK arbeitet innert vier Monaten nach Eingang der vollständigen Unterlagen einen Schlichtungsvorschlag aus.

<sup>3</sup>Die Sitzungen der PVK werden protokolliert.

<sup>4</sup>Die Kommission gibt ihre Schlichtungsvorschläge schriftlich bekannt.

<sup>5</sup>Kann die PVK innert vier Monaten nach Eingang der vollständigen Unterlagen keinen Schlichtungsvorschlag unterbreiten oder lehnt eine der Parteien den Schlichtungsvorschlag ab, steht die Anrufung des zuständigen Schiedsgerichtes offen.

<sup>6</sup>Die Anfechtung eines unterbreiteten Schlichtungsvorschlages hat unter Vorbehalt von Abs. 5 innert 30 Tagen zu erfolgen.

<sup>7</sup>Die Veröffentlichung von PVK-Schlichtungsvorschlägen ist Sache der Vertragspartner.

## **Art. 7 Finanzierung**

<sup>1</sup>Die Vertragspartner entschädigen ihre Vertreter selber. Die Kosten des Sekretariates werden aufgeteilt.

<sup>2</sup>Das Verfahren ist für den Gesuchsteller unentgeltlich. Vorbehalten ist Artikel 7 Absatz 3.

<sup>3</sup>Mutwillig handelnden Parteien können die Kosten ganz oder teilweise überbunden werden.

## **Art. 8 Inkrafttreten / Kündigung**

<sup>1</sup>Diese Vereinbarung tritt am 1. Januar 1998 in Kraft. Sie ersetzt die entsprechenden Vereinbarungen des SPV mit dem KSK vom 1.1.1995 und mit der MTK, dem BAMV und dem BSV vom 31.12.1994.

<sup>2</sup>Das Kündigungsverfahren richtet sich nach Artikel 10 des Tarifvertrages vom 1. September 1997.

Sempach, Solothurn, Luzern, Bern, den 1. September 1997

### **Schweizerischer Physiotherapeutenverband (SPV)**

Der Präsident:

Der Geschäftsführer:

M. Borsotti

H. Walker

### **Konkordat der Schweizerischen Krankenversicherer (KSK)**

Der Präsident:

Der stv. Direktor:

U. Müller

H. Christen

### **Medizinaltarif-Kommission UVG (MTK)**

Der Präsident:

W. Morger

### **Bundesamt für Sozialversicherung**

Abteilung IV

Die Vizedirektorin:

### **Bundesamt für Militärversicherung**

Der Vizedirektor

B. Breitenmoser

K. Stampfli